

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 28

Illustration: Der Kunstbörsenkommentar
Autor: Steger, Hans Ulrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER KUNSTBÖRSENKOMMENTAR

Zürich-New-Yux: Die freundliche Tendenz auf dem Kunstmarkt hält weiter an. Es wurden enorme Lustgewinne auf den Sektoren der Künstlerakte, der Fluktual-Art und der Transinvestitionen notiert. Die Unilafergruppe konnte ihre Billete deutlich höher dadiieren, während es der andern Warholdinggesellschaft immer noch nicht gelingen will unseren Pornobligationenmarkt total aufzuschlucken. Es ist aber weiterhin ein eindeutiger Trend zur Bisexpansion festzustellen. Auf dem Maleffektenmarkt bleibt die Lage stabil, und die Fäkalvaloren halten sich gut. Ein Dump-in vermochte keine grösseren Einbrüche in die feste Front der Kommerzkunst zu erzielen. Bei den X+X-Wechselkursen konnte trotz Gruppenfloating eine Kapazitätsauslastung festgestellt werden. Bei den Plastic- und Gummianlagen macht sich eine Abschläffung bemerkbar und auch die Filzdividenden scheinen den Höhepunkt überschritten zu haben. Im Moment sind die Lustinvestmentsfonds deutlich überzeichnet und gebauchpinselt, die Blablaktien beherrschen weiterhin die Presse und teilen Vorzugszertifikate aus. Im Ganzen kann festgehalten werden, dass die transsexuelle Spekulation in diesem halbwarmen Klima weiterhin gut gedeiht und die prächtigsten Blüten treibt.

Mitget. v. Trendfactory Int.